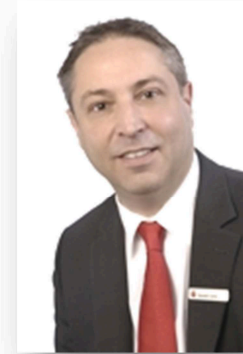


Sparkasse informiert über Fördermittel

Die öffentliche Hand hilft beim Schutz vor Einbrechern

Jahrelang verzeichnete die Polizeiliche Kriminalstatistik einen Rückgang der Wohnungseinbrüche. Nun aber stieg die Zahl vergleichsweise stark an. Der jährliche Schaden der rund 150.000 Fälle wird mittlerweile auf 420 Millionen Euro im Bundesgebiet geschätzt.

„Zu den materiellen Schäden kommen häufig psychische Belastungen als Folge für die Betroffenen und können deren Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden dauerhaft beeinträchtigen. Eine Statistik sagt, dass fast jedes fünfte Opfer nach der Tat aus seiner Wohnung auszieht,“ so Gerhar Lenz, Agenturleiter des VersicherungsCenters der Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen.



Gerald Lenz,
Sparkassen-VersicherungsCenter

Die Polizei empfiehlt Haus- und Wohnungseigentümern, sich verstärkt um Eigenvorsorge zu bemühen und potentiellen Einbrechern von vornherein das Eindringen in die eigenen vier Wände zu erschweren - oder besser noch einen Einbruch zu verhindern.

Sehr hilfreich ist bereits ein sicherheitsbewusstes Verhalten: „Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster, Schlüssel soll man nicht draußen verstecken – diese und zahlreiche weitere Informationen findet man auf der Seite www.k-einbruch.de – Eine Präventionsinitiative der Polizei und der deutschen Wirtschaft, die auch von der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt wird,“ verdeutlicht Gerhard Lenz.

Ein weiterer Punkt zur Erhöhung der Sicherheit ist der gezielte Einbau von Sicherheitstechnik. So gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, einbruchshemmende Haus- und Wohnungseingangtüren einzubauen oder nachzurüsten. Auch beispielsweise geeignete Gitter, Rollläden, Türspione oder Einbruchsmeldeanlagen können die Gefahr eines Einbruchs deutlich vermindern.

Öffentliche Fördermittel

„Wir möchten Immobilienbesitzern die entsprechenden Investitionen dringend ans Herz legen, zumal die Maßnahmen auch mit öffentlichen Mitteln

stark gefördert werden,“ erklärt Uwe Kessler, Abteilungsleiter für das Kreditgeschäft bei der Sparkasse Kierspe-meinerzhagen. Die kfw-Bank fördert die Maßnahmen zum Einbruchschutz im Rahmen des Programms „Altersgerecht Umbau“ über zwei Wege. Uwe Kessler erklärt: „Zum einen können die Präventionsmaßnahmen über die kfw-Bank sehr günstig finanziert werden. Aktuell liegt der Jahreszinssatz der kfw-Bank bei 0,75%. Zum anderen kann ein Zuschuss zu den Umbaukosten von bis zu 1.500,- Euro beantragt werden. Wenn ein Immobilienbesitzer Baumaßnahmen zur Einbruchsprävention und zur Barrierefreiheit kombiniert, kann der Zuschuss sogar über 6.000,- Euro betragen.“

Wichtig sei, so Uwe Kessler, dass die öffentlichen Mittel bereits vor Umsetzung der Maßnahmen beantragt werden. Bei den notwendigen Schritten ist die Sparkasse gern behilflich.

„Wir planen zurzeit, voraussichtlich im September auch eine Ausstellung zum Thema Einbruchschutz in unseren Räumlichkeiten anzubieten. So können sich interessierte Immobilienbesitzer direkt selbst ein Bild von den verschiedenen Möglichkeiten machen,“ erklärt Gerald Lenz.